

Runder Geburtstag gefeiert

30 Jahre Lebenshilfe-Wohnhaus in Elzach – 1988 zogen die ersten Bewohner ein

Elzach. Seit 30 Jahren gibt es das Lebenshilfe-Wohnhaus im Kesselweg. Fünf Bewohner leben seit Anfang an hier. Mit einem Fest für Bewohner, Mitarbeiter und Angehörige wurde der runde Geburtstag gebührend gefeiert.

Am 1. Februar 1988 zogen die ersten sechs Bewohner in den Altbau des jetzigen Wohnhauses ein. Das Wohnhaus der Familie Mink war zunächst als provisorische Lösung angedacht. Es wurde deshalb auch nur vorübergehend angemietet. Seitens der Lebenshilfe war geplant, direkt neben der Werkstatt in der Albert-Burger-Straße ein großes, neues Wohnhaus zu errichten. Aus dem Provisorium wurde jedoch ein „Dauerzustand“. Rasch waren alle zwölf Wohnplätze belegt, denn es war das erste Wohnhaus für Menschen mit Behinderungen im Elztal.

Zu den „Bewohnern der ersten Stunde“ gehörten Brigitte Joos, Wolfgang Kist, Karlheinz Rogg und Erika Ruh. Wolfgang Kern zog nur kurze Zeit später im April 1988 ein. Alle fünf haben dem Wohnhaus bis heute seit 30 Jahren die Treue gehalten.

1990 kaufte die Lebenshilfe das Gebäude, um es zu weiteren dringend benötigten Wohnplätzen umzubauen. Unter der Bauleitung des Zeller Architekten Peter Ruff wurde das bestehende Wohnhaus um einen Anbau für insgesamt 14 Personen erweitert. Insgesamt hatten damit 24 Menschen mit Behinderungen Platz.

Seit Jahren ist das Haus schon wieder zu klein. Darüber hinaus genügen die baulichen Gegebenheiten nicht mehr den Anforderungen der Landesheim-Bauverordnung. Des-



30 Jahre Lebenshilfe-Wohnhaus - Bewohner, Mitarbeiter und Angehörige feierten den runden Geburtstag.



Die Theatergruppe „ImproVision“ präsentierte tolle Sketche.

Fotos: Lebenshilfe

halb soll auf dem von der Lebenshilfe bereits erworbenem Areal neben dem Schwimmbad ein neues Wohnhaus entstehen.

Zum 30-jährigen Geburtstagsfest des Elzacher Wohnhauses waren Bewohner, Angehörige, rechtliche Betreuer, Vorstandsmitglieder, ehren-

amtliche Mitarbeiter, Freunde, Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter eingeladen. Zur Begrüßung gab es für jeden Gast ein Gläschen zum Anstoßen. Wohnhausleiterin Sofia Wild gab einen kurzen Rückblick zur Geschichte des Hauses und bedankte sich herzlich bei ihrem Team: „Ihr

setzt euch immer mit großem Engagement für die Bedürfnisse der Bewohner ein. Auch in turbulenten Zeiten kann ich stets auf euch zählen!“

Besonderer Dank für ehrenamtlich tätige Mitarbeiter

Ihr besonderer Dank galt auch den ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern („Ohne Ehrenamt wären viele zusätzliche tolle Aktivitäten wie Bingo-Abende oder Café-Besuche nur selten möglich“) und last but not least dem Vorstand und der Geschäftsleitung, allen voran Lutz Heubach und Jasmin Metzger, die für die „Belange des Elzacher Wohnhauses stets ein offenes Ohr haben“.

Auch Geschäftsführer Lutz Heubach ließ es sich nicht nehmen, die Gäste persönlich zu begrüßen. Für die Bewohner und das Team hatte er ein Jubiläumsgeschenk dabei: einen Scheck in Höhe von 500 Euro für „etwas Besonderes“.

Nach Kaffee und Kuchen wartete auf alle eine weitere Überraschung: der Auftritt der Theatergruppe „ImproVision“, die mit unglaublicher Spontaneität, viel Charme und Spielwitz tolle Sketche darbot. Spontan bezogen die fünf Schauspieler sogar noch einen Bewohner des Wohnhauses mit ein, der sonst in der integrativen Theatergruppe „Echt“ des Club 82 mitspielt.

Nach dem unterhaltsamen Programm gab es zum Ausklang noch ein gemütliches Grillfest. Wer wollte, konnte sich auch auf eine kleine Zeitreise begeben. Die langjährige Mitarbeiterin Erika Böcherer hatte in der Garage eine Bildergalerie mit Fotos aufgebaut, die das Wohnhaus-Leben der letzten 30 Jahre zeigten.

Quelle:

Elztäler Wochenbericht vom 13. September 2018